

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die 1. Sitzung des Schulträgerausschusses Fußgönheim**  
**vom Mittwoch, dem 11.09.2019, 19:00 Uhr,**  
**in der Schillerschule, Lehrerzimmer, Schulstraße,**  
**67136 Fußgönheim**

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister Jochen Schubert als Vorsitzender und 1. Obeig. Klaus Weiler

die Ausschussmitglieder des **Schulträgerausschusses:**

Werner Meininger, Dr. Kerstin Tränkle-Jung, Martina Fickler, Martina Hauck, Sven Mayer

von der Verbandsgemeinde: Frau Petra Kürzinger (Schriftführerin)

Gäste: Birgitta Hinkel (Betr. Grundschule, TOP 3), RM Karin Ritthaler und Heike Seifert-Leschhorn, Stv. AM Katrin Plumpe und Rolf Rehorn

Entschuldigt fehlt: 2. Obeig. Emil Koob

Unentschuldigt fehlt: niemand

Die Mitglieder wurden am 30.08.2019 ordnungsgemäß eingeladen. Ort und Beginn der Sitzung, sowie die Tagesordnung wurden am 06.09.2019 durch das Amtsblatt öffentlich bekannt gegeben.

---

**Tagesordnung**

**Öffentliche Sitzung:**

01. Verpflichtung der Ausschussmitglieder
02. Protokoll der letzten Sitzung
03. Betreuende Grundschule; - Sachstandsbericht
04. Dachsanierung; - Sachstandsbericht
05. Pflanzbeete im Schulbereich; - Pflegeverantwortung
06. Bericht der Schulleitung
07. Durchführung eines Zirkusprojektes an der Schillerschule Fußgönheim
08. Mitteilungen und Anfragen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:47Uhr

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Jochen Schubert, eröffnet die 1. Sitzung des Schulträgerausschusses Fußgönheim und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Tagesordnung wird zugestimmt. Sodann wird tagesordnungsgemäß verfahren:

**Öffentliche Sitzung:**

**01. Verpflichtung der Ausschussmitglieder**

Der Vorsitzende teilt mit, dass Kerstin Tränkle-Jung sowie ihre Stellvertreterin Katrin Plumpe

noch zu verpflichten seien.

AM Sven Mayer weist darauf hin, dass er in der vergangenen Sitzung nicht anwesend war und bisher noch nicht verpflichtet wurde.

Der Vorsitzende weist auf die §§ 20 (Schweigepflicht), 21 (Treuepflicht) und 30 hin verpflichtet die genannten drei Personen per Handschlag.

## **02. Protokoll der letzten Sitzung**

Hinsichtlich der letzten Niederschrift werden keine weiteren Ergänzungs- oder Änderungs-wünsche vorgetragen.

AM Mayer bezieht sich auf sein unentschuldigtes Fehlen in der vergangenen Sitzung und teilt mit, dass sein Stellvertreter über seine Abwesenheit informiert war, bei der Sitzung jedoch auch nicht anwesend war.

## **03. Betreuende Grundschule; - Sachstandsbericht** mündl. Bericht

Der Vorsitzende begrüßt Frau Hinkel von der Betreuenden Grundschule und erteilt ihr das Wort.

Frau Hinkel teilt mit, dass die Anzahl der Kinder inzwischen auf 27 angestiegen sei. Daher seien mindestens zwei Betreuungspersonen notwendig, es könne kein Personal eingespart werden.

Der Vorsitzende informiert, dass viele Kinder der 1. Klasse in der Betreuung angemeldet wurden, daher könne die Stundenzahl für die Betreuerinnen wieder wie zuvor erhöht werden. Leider habe zum Schuljahresbeginn eine Betreuerin gekündigt, ab dem 23.09.2019 gebe es jedoch Ersatz.

Frau Hinkel bemängelt, dass durch die knappe Personaleinteilung z. B. keine Zeit mehr zum Basteln bliebe, worauf die Eltern Wert legen. Sie schildert die Situation ab der Essensausgabe und informiert, dass 8 Kinder an der Frühbetreuung ab 7:15 Uhr teilnehmen. Des Weiteren gibt sie bekannt, dass die Tische und Stühle nicht ausreichen und verweist auch auf die verschiedenen Größen.

Der Vorsitzende berichtet, dass Geld für Mobiliar im Haushalt eingestellt sei. Ein Auftrag diesbezüglich ging nach der vergangenen Ratssitzung an die Verwaltung. Nach Rücksprache mit der Schulleitung könne das erforderliche Mobiliar bestellt werden. Außerdem könne die Schulküche ab nächster Woche wieder genutzt werden.

Frau Hinkel teilt auf Nachfrage mit, dass sechs Personen für die Betreuung zuständig seien sowie eine für die Essensausgabe. Sie bemängelt, dass die Reinigung des Saales nicht gegeben sei.

AM Hauck ergänzt, dass stets weitergemeldet wurde, dass nicht ordentlich geputzt werde. Der Vorsitzende entgegnet, dass er seit 08.08.2019 dokumentiere, er aber vor diesem Zeitraum nichts vorliegen habe. Frau Hauck sagte entsprechende Aufzeichnungen zu. Die Fa. Everclean sei für die Schulen in der Verbandsgemeinde zuständig. Die Grundreinigung für die Betreuung findet wegen der Baustelle in den Herbstferien statt. Die Küche werde von der Küchenkraft wieder eingeräumt. Es müsse geklärt werden, wie oft wo gewischt werde. Er dankt Frau Hinkel für ihren Beitrag. Frau Hinkel verabschiedet sich.

## **04. Dachsanierung; - Sachstandsbericht**

mündl. Bericht

Der Vorsitzende informiert, dass die Schutzabdeckung für den Boden in der Küche entfernt wurde, der Trockenbau wurde bis auf den Treppenabgang letzte Woche fertiggestellt ebenso die Elektro-, und Malerarbeiten. In der Küche erfolge morgen die Grundreinigung, sodass sie ab Montag wieder zu nutzen sei. Dann werde auch das Geschirr der Fa. Göbel wieder abgemeldet. Neu festgestellt wurde ein Wassereinbruch im vorderen Bereich zwischen Steinmauer und Fenster, was geprüft werden müsse. Das Anbringen eines Blitzableiters wurde beauftragt. Für eine erneute Montage der alten PV-Anlage der Pfalzwerke müsse überlegt werden, ob sie wieder genutzt werden soll. Er verweist auf die geringere Leistung sowie das Alter und evtl. Reparaturkosten. Hier müsse das weitere Vorgehen mit den Pfalzwerken geklärt werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

## **05. Pflanzbeete im Schulbereich; - Pflegeverantwortung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass früher die Pflanzbeete von der Schulhof-AG und auch von den Eltern gepflegt wurden und der derzeitige Zustand unbefriedigend sei.

AM Hauck verweist auf die Schwierigkeit in der Schulzeit sowie in den Ferien. Schließlich hat der Bauhof in den Sommerferien die Bewässerung übernommen und auch das Unkraut nehme überhand. Von der Betreuung wurde ein Beet übernommen, das gut aussehe. Auch sie sieht Handlungsbedarf.

Der Vorsitzende stellt fest, dass von sechs Beeten eins in Ordnung sei. Es müsse aber überlegt werden, wenn seitens der Schule die Pflege nicht mehr machbar sei, evtl. umzugestalten. Er lässt Fotos über die Beete aus dem Monat Juni, also vor den Ferien, weitergeben. Es werden verschiedene Möglichkeiten angesprochen, die aber bisher kaum Eltern oder Großeltern zum Mithelfen motivieren konnten.

AM Mayer nimmt als Elternsprecher das Thema mit und versucht es zu klären. AM Plumpe schlägt vor, evtl. weniger Beete anzulegen und dann jährlich in den Klassen zu rollieren. AM Hauck verweist auf pflegeleichteren Anbau wie Obstbäume oder Sträucher. Sie teilt außerdem mit, dass früher nachmittags oft Gemüse gestohlen wurde, weil der Schulhof offen war.

Der Vorsitzende sieht das Thema Beete als Anstoß für die Elternvertreter. Von den 6 Beeten werde eins von der Betreuung bepflanzt, bei einem weiteren von der 3. Klasse Kartoffeln angebaut und diese von den vierten Klassen im Jahr darauf geerntet, für vier fehlen noch Pflegepaten.

## **06. Bericht der Schulleitung**

mündl. Bericht

AM Hauck teilt mit, dass sie von der Kündigung in der Betreuung nichts gewusst habe, auch nicht, dass jemand Neues komme. Sie möchte auch wissen, wie mit Beschwerden gegen eine Betreuungsperson umgegangen werden soll. Gespräche führten zu nichts, sie schildert einige Vorfälle mit einer bestimmten Person. Sie werde künftig die Eltern an den Ortsbürgermeister verweisen.

Der Vorsitzende wurde vor den Ferien über das Problem informiert, diese Probleme seien geklärt. Weiteres liege ihm bisher nicht vor. Er bittet um umgehende Meldung, wenn es erneut Probleme gebe.

AM Hauck informiert, dass der Betreuung ein Laptop zur Verfügung gestellt wurde. Die Schule brauche nun wieder eins. Der Vorsitzende kümmert sich um Ersatz für die Schule.

AM Hauck bezieht sich auf die Fa. Stay, Fußgönheim und deren Anwendungsbetreuung. Der Vorsitzende lässt abklären, ob Geld für Fehlersuche und Programm aufspielen angedacht sei.

AM Hauck teilt mit, dass 9 Rollenstühle (2 pro Klasse) für die Lehrer zur Differenzierung benötigt werden. Die großen Stühle werden nicht mehr gebraucht. Des Weiteren sind erforderlich:

großer Aktenvernichter (20 Blatt), großes Laminiergerät mit 4 Walzen (vorherige defekt, evtl. noch Garantie), ein Haus oder Boxen im Außenbereich für die Fahrgeräte der Kinder, die derzeit noch hinderlich im Flur stehen, was bereits mehrmals mitgeteilt wurde. Sie bemängelt die Putzfirma, die nicht zuverlässig arbeite. Der Hygieneplan müsse nochmals mit der Firma besprochen werden. Sie schildert einige Situationen, die auch dokumentiert wurden. Sie informiert, dass die Brandschutzübung gut verlaufen sei. Zum besseren Auffinden fehle aber noch das Schild an der Tür, hinter der die Brandmeldeanlage sei, was auch schon oft moniert wurde, ebenso wie die nicht funktionierende Klingel, über die der Amokalarm ausgelöst werden kann. Der Vorsitzende sagt Abklärung zu und fügte hinzu, dass die Schulglocke ebenfalls zu prüfen sei.

AM Hauck weist darauf hin, dass die Schulungen für die neue Brandschutzanlage noch nicht stattgefunden hätten. Mehrfache Informationen gab es an den Träger sowie die Verwaltung, dass es defekte Steckdosen, auch im Klassenraum, gebe sowie ein Loch in der Wand des Lehrerzimmers. Zum Thema Digitalpakt für Schulen bemängeln Eltern, dass es zu wenig Smartboards an der Schule gebe. Dies sei auch auf die Lichtverhältnisse zurückzuführen, weshalb eine Verdunkelung erforderlich sei sonst könne man nichts erkennen oder es breche die Technik zusammen. Außerdem sollte der Schulträger einen Antrag stellen für den Digitalpakt.

Der Vorsitzende schlägt vor, über das Nachfolgemodell der Smartboards nachzudenken. Hierüber gebe es am 30.09.2019 in Speyer eine Infoveranstaltung zum Digitalpakt für die er sich angemeldet hat.

RM Seifert-Leschhorn schlägt vor, eine Bestandsinformation dem Rat mitzuteilen, welche Geräte vorhanden seien.

AM Hauck teilt zum Datenschutz mit, dass es seit 20.08.2019 eine Firewall gebe, die funktioniere, aber keinen Virenschutz. Mit edoo.sys wäre es bereits erledigt, aber es wurde nicht installiert. Die Daten seien unverschlüsselt (nur als Exceltabelle). Es gab zwar eine Schulung dafür, aber sie finde keine Anwendung, da das Programm nicht aufgespielt wurde. Sie hat daher gestern den Landeschutzbeauftragten informiert.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es derzeit eine Personalüberlastung in der IT- Abteilung der Verbandsgemeinde gebe, vergangene Woche sollte der Virenschutz installiert worden sein.

Ein weiteres Problem, so AM Hauck, sei die Vermüllung des neuen Geräteraums. Die Ordnung werde nicht eingehalten, Schränke werden zugestellt. Es müsse auf die Vereine zugegangen werden, dass entsorgt werde, was nicht gebraucht wird, am besten über ein Ultimatum.

Es gibt keine weiteren Fragen. Der Vorsitzende dankt der Schulleiterin für ihren ausführlichen Bericht, wünschte er hätte diese Informationen schon früher erhalten. Es gebe Einiges aufzuarbeiten.

## **07. Durchführung eines Zirkusprojektes an der Schillerschule Fußgönheim** Beratungsgegenstand DS 047/2019 (Anlage 1)

Der Vorsitzende bittet um eine Änderung in der Drucksache und bittet um Streichung des letzten Satzes. Die Teilnahmegebühr sei in der Pauschale von 2.500 € enthalten. Er geht auf

den Sachverhalt ein und bittet um Stellungnahmen.

AM Hauck berichtet, dass die Gesamtkonferenz so entschieden habe und als Schwerpunkt-schule alle Kinder teilnehmen können. Weitere angefragte Anbieter waren teurer. Die Eltern seien der Meinung, dass über Spenden die Kosten finanziert werden können. Die Lehrer begleiten die Schüler, auch der Sportunterricht werde einbezogen. Das Zelt werde vom Zirkus aufgestellt vom 03. - 08. Mai 2021, dort werde täglich 2 Stunden mit den Artisten geprobt, die Aufführung sei am Samstag, Eintritt 7 bis 10 Euro.

Für AM Meininger stellt sich die Frage nach dem Platz, bei Nässe sei der Untergrund auf dem Schulhof im Anschluss kaputt, auch sei eine LKW-Zufahrt nicht möglich, die Größe der Flotte müsse geklärt werden. Er spricht sich wegen der Schäden und der Infrastruktur gegen das Vorhaben aus.

Für AM Fickler ist die Drucksache in ihrer Formulierung nicht eindeutig. AM Ritthaler bezweifelt, dass die Pauschale über Spenden zusammen komme. AM Mayer garantiert für den Betrag von 2.500 € über Spenden und wäre bereit, das Geld über ein extra Konto zu hinterlegen.

AM Fickler schlägt den Kerweplatz als zentralen Ort für das Zirkuszelt vor. Der Vorsitzende müsste hierzu mit dem Zirkus klären, wie das Zelt befestigt werden muss.

AM Mayer erkundigt sich nach der Mehrzweckhalle statt Zelt.

Dies müsse mit dem Zirkus auch abgeklärt werden, so der Vorsitzende. Außerdem werde noch Stellfläche für die Flotte gebraucht.

Er formuliert folgenden Vorschlag:

„Die Kosten für das Zirkusunternehmen werden durch die Elternschaft getragen. Die Rahmenbedingungen sind zu klären für Platz, Veranstaltungsort sowie für Stellplätze und Möglichkeiten für Wohnwagen und Unterkunft und alternativ, ob eine Hallennutzung für Vorstellungen möglich wäre.“

AM Hauck wird die Punkte abklären.

RM Ritthaler schlägt noch den Platz hinter der Feuerwehr vor, der auch der Ortsgemeinde gehöre.

AM Hauck informiert, dass es noch keinen Vertrag mit dem Zirkus gebe.

Der Vorsitzende berichtet, dass er mit dem Zirkusinhaver gesprochen habe und dieser bis Ende der Woche auf eine Rückmeldung zum Sachstand warte. Solange werde der Termin freigehalten.

Er weist darauf hin, dass das Projekt eine Schulveranstaltung sei und somit die Versicherung der Schule hafte.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**08. Mitteilungen und Anfragen** Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **Anfragen**

AM Hauck teilt auf Anfrage mit, dass es zwei 1. Klassen gebe mit 12 und 13 Kindern, davon wurden zwei Kinder aus der VG zugewiesen. Der Transport sei noch nicht geklärt, ein Taxi werde von der Kreisverwaltung nicht bezahlt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Schubert, gegen 21:47 Uhr die Sitzung.

Fußgönheim, den 11.09.2019

gesehen:

(Schubert)  
Ortsbürgermeister

(Poje)  
Bürgermeister

(Kürzinger)  
Schriftführerin